



FREI-ZEIT



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Juli–September 2024 • Ausgabe Pfarre Dobl

Frei-Zeit

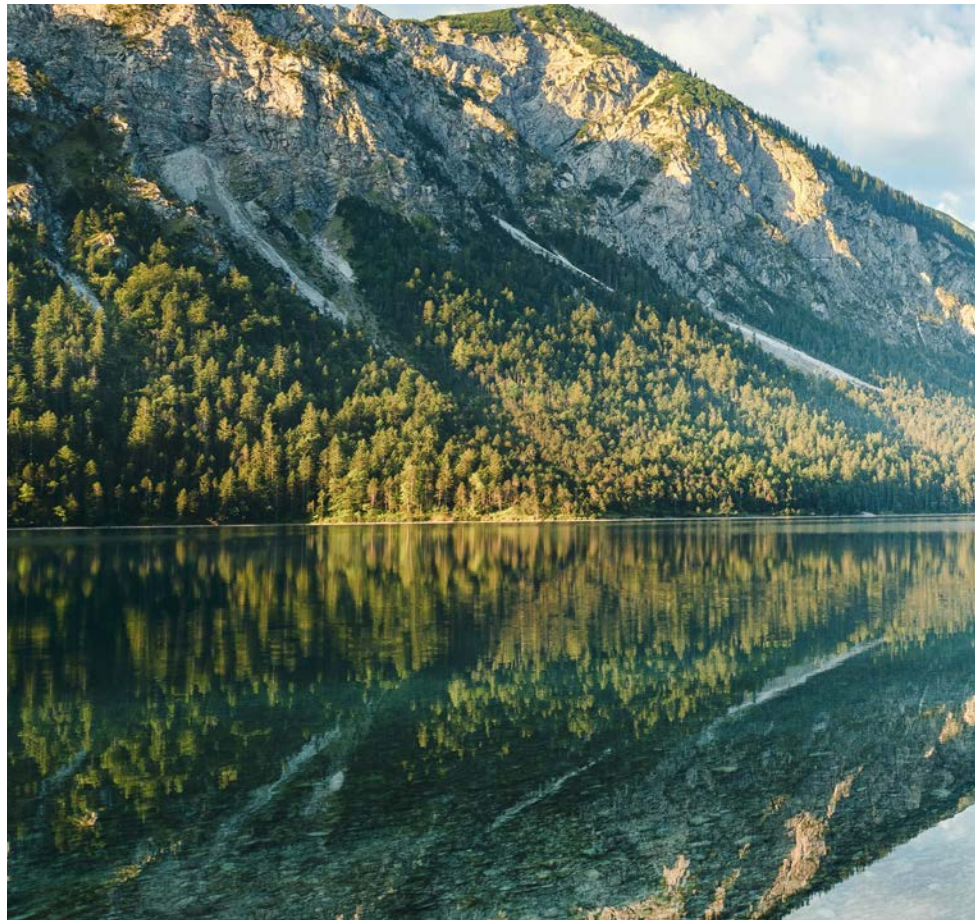
Die Sommermonate wecken viele Gedanken: Ein erholsamer Urlaub, ein schönes Grillfest, aber auch Einsamkeit und Belastung durch das Wetter. Im Mittelpunkt steht jedoch das Gefühl der Freizeit. In einer Gesellschaft voller Zwänge bietet der Sommer auch Freiheit, um sich selbst zu spüren und das eigene Ich zu erkennen. Doch welche Facetten der Freizeit und Freiheit gibt es, und wie können wir unsere Zeit sinnvoll nutzen?

Viele Assoziationen knüpfen sich an die Sommermonate. Da wäre die große Hitze, der man entkommen möchte; das Meer, in das man eintauchen will; die Ferien und das Zeugnis der Kinder; das Grillfest und die Menschen, die eingeladen wurden; aber auch die Einsamkeit, wenn alle „weg“ waren; die Schwererträglichkeit des Warmseins; das Alleinsein in der schönen Wohnung und andere Gefühle. Es war aber vor allem die Erfahrung, frei zu sein.

Der Begriff Freiheit ist unserer Gesellschaft mit folgenden Selbstverständlichkeiten verbunden: Wir leben im Wohlstand – gut – in einer Gesellschaft, in der viele Zwänge herrschen, wie die Schule(n), die Arbeit, das Geld, das Fernsehen, das Einkaufen, die Kleider, die Konkurrenz – und viel anderes. Jetzt bin ich „frei“ davon. Niemand (?) redet mir was ein; ich bin ich; das gilt zwar im ganzen Jahr; aber im Sommer spüre ich das am deutlichsten.

Freiheit von – Freiheit für

Aber es gibt eine Freiheit „von“ und eine Freiheit „für“. Nicht nur in den Ferien und im Urlaub: Es öffnen sich viele Türen – werde ich dadurch freier?



Wo verbringst du deine Freizeit? Was ist Freiheit für dich?

„Liebe Leute, Gottes Plan sieht für jeden von euch eine totale Freiheit vor. Trotzdem solltet ihr diese Freiheit nicht missbrauchen, indem ihr euch ätzen den Sachen ausliefert.“, das schrieb vor zweitausend Jahren Paulus an die Menschen in Galatien (zitiert aus der volx.bibel). *„Besser wäre, ihr nutzt sie, um euch gegenseitig zu lieben und zu respektieren.“* Dafür sind wir befreit!

Die Zeit

Das Andere ist die Zeit. Ein Buchtitel, der mir tief im Gedächtnis geblieben ist: „Was tun sie, nachdem sie ‚Guten Tag‘ gesagt haben?“ Wie gehe ich mit meiner Zeit um? Meine „Zeitfresser“? Ich kann mir Zeit „nehmen“ und ich kann sie für mich verwenden!

Ich lasse mich nicht treiben, denn ich bin ich! Manchmal schlage ich meine Zeit „tot“, manchmal kommt was zum Erblühen. Vieles haben gescheite Menschen gefunden und erfunden, aber die Zeit läuft immer in die gleiche Richtung! Auch meine Freizeit!

„Freizeit“: So vieles steckt in diesem Wort, und meistens denke ich nicht daran!

Manchmal denke ich an Jesus: Er ist zu den Menschen gegangen, er hat mit ihnen geredet und mit ihnen getafelt, er war frei für die Gespräche über Gott und die Welt. Er war frei und hat seine Zeit geschenkt und verschenkt.

Ich wünsche uns allen viel Zeit!

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Robert Kneschke/stock.adobe.com **Redaktionsteam:** Markus Artinger, Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



„Sommermodus“ Wort des Führungsteams

Der Sommer naht mit großen Schritten und mit ihm kommt die große Erholungspause in den Pfarrsekretariaten.

Im Sommer läuft alles ein bisschen langsamer und gemütlicher, es sind nicht so viele Termine, viele Geistliche oder Kolleginnen sind auf Urlaub und unser Rhythmus ist genau gegensätzlich zu dem der Natur. Dann wenn die Natur am aktivsten ist, Pflanzen und Tiere die Sonne und das viele Licht dazu nützen zu wachsen und Reserven für die kargere Jahreszeit anzulegen, dann laufen wir im „Sommermodus“.

Sommermodus bedeutet: Das wirtschaftliche Kirchenjahr ist zu Ende. Für die Wirtschaftsräte markiert im Frühsommer der Jahresabschluss mit dem Prüfen des Bilanzgewinns oder -verlustes das Ende des Arbeitsjahres.

Ein kritischer Blick zurück auf die getätigte Arbeit ist notwendig: Wurde gut gewirtschaftet, sind Gelder zweckmäßig eingesetzt worden, wurden sie zum Wohle für das Pfarrleben und die Gemeinschaft ausgegeben, für die Zukunft investiert und nicht nur gespart?

In unserem Seelsorgeraum bedeutet das heurige Jahr konkret, dass in den Pfarren Wundschuh und Dobl momentan große Projekte realisiert werden und in Tobelbad eines erfolgreich beendet wurde. Alle drei Pfarrhöfe werden grundlegend saniert und ihre Nutzung öffnet sich zum Wohle einer noch größeren Gemeinschaft. Solche Vorhaben sind sehr zeitintensiv und bedeuten einen enormen Arbeitseinsatz für viele Ehrenamtliche. Ich möchte mich sehr herzlich bei den Wirtschaftsrätinnen und -räten aller sechs Pfarren für die vielen Stunden an kompetenter

Arbeit, Expertise und Sorgfalt bedanken. Das Führen des alltäglichen Geschäfts in den Pfarren wäre ohne eure Hilfe schwerer, bis gar nicht, realisierbar! Genießen wir alle den Sommer und seine Freizeit!

Birgit Haubehofer, Verantwortliche im Seelsorgeraum, im Namen des Führungsteams



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubehofer (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

- Service, Zubehör & Reparatur für PKW und LKW bis 3,5 t für alle Marken
- Nutzfahrzeugzentrum für Peugeot & Citroën
- Reparatur & Service für Wohnmobile bis 3,5 t
- §57a Überprüfung (Pickerl) für alle Marken
- Abschleppdienst, Mietauto, Reparatur-nachnahme

**IHRE
WERKSTÄTTE
FÜR PEUGEOT
& JETZT AUCH
CITROËN**

Unsere **Angebote** für Sie und Ihr Fahrzeug!

- Havariedienst inkl. Direktverrechnung mit den Versicherungen
- Spenglerei, Lackiererei, Dellendrucken, Windschutzscheibentausch & Windschutzscheibensteinschlagreparatur
- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Kfz-Zulassungsstelle
- Peugeot & Citroën Versicherung
- Stellantis Bank für Leasing & Kredit
- Portalwaschanlage
- Ersatzteile & Kfz-Zubehör

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07

M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

Foto: ©werbelechner.at

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**



HELFFEN, MIT HERZ UND VERSTAND.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

rb-graz-thalerhof.at | rb-lieboch-stainz.at

Spiri-Ecke: Frei-Zeit. Für mich, für dich, für Gott.

Freizeit, ein Wort, welches momentan kaum aktueller sein kann. Die Menschen wünschen sich mehr Freizeit.

Eine kürzlich veröffentlichte Jugendstudie eines österreichischen Radiosenders unter den 16- bis 25-Jährigen bestätigt dies: 94 % der Jugendlichen wünschen sich genügend Freizeit neben der Arbeit. Da drängt sich mir die Frage auf, was sollen die Menschen mit der vielen Freizeit tun? Die meisten wissen ja jetzt schon nichts damit anzufangen! Zu denken geben muss es uns, dass ein Großteil der Jugendlichen in ihrer Freizeit sehr gerne Social-Media nutzt, Filme anschaut, Musik hört oder auch nur chillen möchte. Aber auch, dass nur 44 % der Jugendlichen sich in einem Verein oder bei einem Projekt engagieren möchten,

36 % Musik oder Kunst machen und sogar nur 24 % würden einen Gottesdienst besuchen.

Freizeit ist wichtig und bildet den ausgleichenden Gegenpol zur Arbeit, Schule oder Studium. Wir benötigen diese Zeit – besonders auch den Sonntag – um uns zu erholen, um neue Kraft zu tanken für unser Leben und Arbeiten. „Work-Life-Balance“ wird das heutzutage genannt. Bei der Interpretation dieses Begriffs wird jedoch eine wichtige Dimension komplett vernachlässigt, die beides verbindet, nämlich eine geistlich-spirituelle Ebene. Für viele ist es besonders wichtig, in der Arbeit etwas Sinnvolles zu tun. Müsste das nicht in gleicher Weise auch auf der Ebene der Freizeit stattfinden? Ja, müsste es eigentlich! Darum engagieren sich auch viele Menschen in gemeinnützigen Organisationen wie beim

Roten Kreuz oder der Feuerwehr, in einem Verein oder aber auch in den christlichen Kirchen.

Bald beginnen wieder die Sommerferien bzw. der wohlverdiente Urlaub. Vielleicht findet der eine oder andere eine sinnvolle Ferienbeschäftigung: ein spannendes Buch lesen, eine Wanderung machen, eine kulturelle Reise antreten oder in der Bibel lesen, ein neugeistliches Lied hören, einen Gottesdienst mitfeiern, jemandem helfen. Alles, was wir tun, geschieht Gott zu Ehren, in der Arbeit, in der Ruh.

So darf ich Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer wünschen. Wo immer Sie auch sind bzw. sein werden, was auch immer Sie in dieser Zeit tun, Gott ist immer mit Ihnen, er geht alle Wege mit!

*Markus Artinger
Pastoralpraktikant*

Lyrik-Ecke: Urlaubszeit

Åmål nirgendwo hinmiaßn,
aufsteah und in da Friahe
mit Ruah Blumen giaßn.

Koa Gneat und ka Hetzn,
so wia oft fliagn die Fetzn.

G'miatlich frühstückn,
Zeitung lesen und Radio lousn,
net überlegn miaßn, wås ma
auziagn sull für a Housn.

Net schau miaßn
wås heit im Kalenda steht,
wo hingehd da erste Weg.

Des Auto in da Garage drin lassn,
dafia bloafuaßat giah am Råsn.

Im Gårtn a bissl umananda kreitn,
des Telefon går net hearn leitn.

Mit am frischn Gmias wås guats kochn,
a leichte Koust,
dei'sd sölba kaust mãchn.

Mit Freinde und Bekannte
a Runde grülln,
oda wia die Jungen sägn,
in da Sunn chülln.

Urlaub fährn: Auf'n Berg, an'dn See
oda an den Sandstrand,
egal wohin, ob dahoam
oda in a fremdes Land.

Im Wåld, an der frischen Luft spaziern,
oda auf die Ålm fährn,
wo die Kiah stolziern.

Endlich des Buach lesn, wölches schua
so lang am Nåchtkastl liegt,
drüber nachdenkn,
damit ma neige Perspektiven kriegt.

Årbeitn verrichtn,
dei schua so lång wårtn,
im Haus, im Hof oda im Gårtn.

Auf'd Nocht zamsitzn
mit am guaten Glaserl Wein,
in angenehmer G'söllschaft,
bei Kerzenschein.

Ma i g'frei mi, i bin mehr als bereit,
für mei wohlverdiente Urlaubszeit.

Anja Asel

Glossar

Gneat:	Eile
lousn:	hören
bloafuaßat:	barfuß
giah:	gehen
kreitn:	anpflanzen
Gmias:	Gemüse
schua:	schon

Firmungen an neuem Kirchort!

DEIN HERZ IST GEFRAGT

Bereits im Oktober begann für 138 Jugendliche in unserem Seelsorgeraum die Vorbereitung auf die heilige Firmung. In 17 Firmgruppen bereiteten sie sich in vier Gruppenstunden und vielen begeisterten Events darauf vor. Das große Highlight war die SpiriNight in Dobl.

Das Thema „Dein Herz ist gefragt“ begleitete die Firmlinge durch die gesamte Zeit der Firmvorbereitung.

Firmungen in der Steinhalle

Am Pfingstwochenende versammelten sich die Firmlinge mit ihren Angehörigen in der Steinhalle in Lannach. Im Rahmen zweier Wort-Gottes-Feiern am Samstag, 18. Mai 2024, um 9:00 und 11:30 Uhr sowie einer Heiligen Messe am Sonntag, 19. Mai, um 10:00 Uhr spendete unser Vikar Gerhard Hatzmann den jungen Menschen dieses stärkende Sakrament mit den

Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Musikalisch sehr schwungvoll und wunderbar umrahmt wurden die Gottesdienste von unserer Firmband unter der Leitung von Erich Schmidt. Vor der Halle spielte die Marktmusikkapelle Lannach bzw. der Musikverein Lieboch für die Firmlinge.

Mit fünf Kameras wurden die Feiern von Michael Fürnschuß und Erwin Schörgi auch live ins Internet sowie auf der Videoleinwand übertragen.

Ein Dank gilt Bürgermeister Josef Niggas für das kostenlose Zurverfügungstellen der Steinhalle. Somit wurde ein neuer Kirchort im Sinne des Zukunftsbildes der Diözese Graz-Seckau im Seelsorgeraum ausprobiert.

„Danke, dass so ein schönes Fest möglich gemacht wurde, das allen Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis bereitet hat“, so ein Firmling.

Die Feier in der Steinhalle war somit ein voller Erfolg. Die Zielgruppe Firmlinge, Eltern sowie Patinnen und Paten nahmen sowohl den Kirchort als auch die Gestaltung der Gottesdienste durchwegs positiv an.

„Kirche ist dort, wo sich Menschen im Namen Jesu versammeln“, sagte unser Firmspender Gerhard Hatzmann. Dieses Miteinander war spürbar und greifbar, denn viele helfende Hände waren notwendig, um so eine – für manche in einer Halle nicht vorstellbare – stimmungsvolle Feier zu ermöglichen. Danke an alle, die gekommen sind, als ihr Herz gefragt war!

Anja Asel und
Michael Fürnschuß



Ein herzliches Dankeschön an unsere Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter ...



... sowie an Bürgermeister Josef Niggas!



Von der rockigen Band ...



... bis zur traditionellen Blasmusik war alles mit dabei.



Vikar Gerhard in Action bei der Predigt.

Hinweis zur Firmung 2025

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung 2024/2025 ist im Herbst möglich. Ort und Termin für die Firmung im nächsten Jahr werden rechtzeitig bekannt gegeben. Laufende Infos: www.sr-kaiserwald.at/service/firmung.



nexphic studio/Shutterstock.com



Ca. 1700 Menschen feierten mit uns.



Viele helfende Hände dekorierten liebevoll die Steinhalle. Danke für euren Einsatz!

ANZEIGE

BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 03135 / 54 666

Kalsdorf
Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch
Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied
www.bestattung-wolf.com

Blitzlichter aus den Pfarren



Österr. Tanzmeister begeistern Pfarrsenioren

Vielfältige musikalische Darbietungen erfreuten unsere Pfarrseniorinnen und -senioren am 28. April. Die Stars des Tages waren die Dobler Michelle Pichler und Ioan Kummer. Sie wurden kürzlich österreichische Meister in Latein und führten zur Begeisterung aller drei Tänze vor. *M. Fürnschuß*



Seniorensonntag

Zusammen mit dem Seniorensonntag wurde die Gedenkmesse für Seppi Niggas vlg. Kranerwirt im April gefeiert. Musikalisch gestalteten die Choryfeen die Messe. Für alle gab es die Möglichkeit, die Krankensalbung in Anspruch zu nehmen. Nach der Messe wartete eine Agape auf die Kirchenbesucher.



Erfolgreiches Pfarrfest zu Christi Himmelfahrt

Am 9. Mai fand wieder das Pfarrfest statt. In Lieboch verbindet sich bei diesem Anlass das Fest Christi Himmelfahrt mit der Feier der Erstkommunion auf schöne Weise. Alljährlich wird es von einem Team rund um Franz Puntigam (*Zweiter von links*) perfekt organisiert. *Agnes Allesch-Plaschzug*



Zum 65. Geburtstag von Vikar Norbert Glaser

Mit dem Lied „Der Segen Gottes möge dich umarmen“ überraschten die BesucherInnen der Abendmesse am Samstag, 27. April, Vikar Glaser zum Halbrunden. Bei der vom PGR organisierten Agape wurde im Anschluss persönlich auf das neue Lebensjahr angestoßen. *Elisabeth Rosegger-Klampfl*



Gerti Reiterer feierte Geburtstag!

80 Jahre alt und doch so jung. Den Dank für die Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit im Seelsorgeraum und in der Pfarre überbrachten Michael Fürnschuß und Margret Hofmann. In einem Fotobuch wurden einige Stationen ihres vielfältigen Engagements dokumentiert. *Margret Hofmann*



Die Osterkerze 2024

Die heurige Osterkerze der Pfarre Wundschuh wurde von der Jungschargruppe gestaltet. Ein Regenbogen ziert die Kerze, so bunt und vielfältig wie die Gemeinschaft derer, die sie gestaltet haben. Er ist auch ein Symbol dafür, welche Schönheit durch Unterschiede entstehen kann. *Katharina Peinsitt*

Nachrichten aus der Pfarre Dobl

Vielstimmiges Lob Gottes

„Alles, was atmet, lobe den Herrn!“

Psalm 150,6

Alle kirchlichen Feiern leben von Musik und Gesang, an Sonn- und Feiertagen, bei festlichen und traurigen Anlässen unseres Lebens, in schönen und schweren Stunden.

Ob eine Gebetsstunde, ein Wachtgebet, ein Familiengottesdienst, ob Erstkommunion oder Firmung, ob ein Wochentagsgottesdienst oder große kirchliche Feste – **Musik und Gesang berühren die Herzen der Menschen.** Sie trösten und richten auf, stiften Gemeinschaft, erheben unsere Herzen zu Gott.

Viele Bibelstellen im Alten wie im Neuen Testament berichten uns, wie Menschen ihre Beziehung zu Gott pflegen, indem sie „Freude und Trauer, Sorgen und Ängste“ vor Gott bringen.

Der heilige Augustinus sagt einmal: „Wer singt, **betet doppelt!**“ Ich sage: „Wer singt, **betet und tanzt, betet dreifach!**“ Denn mit unserem ganzen Körper – mit Leib und Seele – dürfen wir unser Leben vor Gott zur Sprache bringen.



Anna Kainz
Violinistin

Die Vaterunser-Noten habe ich, seit Sr. Maria es einmal von mir gefordert hat, tatsächlich immer in meinem Geigenkoffer dabei!

Wobei Noten bei Sr. Maria oft nicht so wichtig sind – sie hält sich eh nicht daran. 😊

Mit diesen Zeilen möchten wir einmal **allen von ganzem Herzen Danke sagen**, die das ganze Jahr hindurch bereit sind, alle Feiern musikalisch oder gesanglich mitzugestalten:

- Den Taufsängerinnen und -sängern
- Den Musikerinnen und Musikern, die manchmal viel proben, wenn es gilt, Erstkommunion oder Firmungen zu gestalten.
- Den Organistinnen und Organisten
- Den Kantorinnen und Kantoren, die auch die Lieder aussuchen für die kirchlichen Feiern.
- Dem Kirchenchor
- Dem Dobler Chor
- Der Trachtenkapelle
- Den Bläserinnen und Bläsern bei den Palmsegnungen, Speisensegnungen, Gräbersegnungen ...
- Den Kindern, die am Pfarrseniorensonntag spielen oder tanzen.
- Den Erstkommunionkindern für das Mitgestalten im Seniorenheim.



Die Bläser am Palmsonntag.

Wenn jemand Lust und Liebe hat, sein Talent einzubringen, ob mit Gesang oder Musik, möge sich jederzeit bei mir melden. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

So freuen wir uns, dass wir eine große Anzahl von Gruppen und Personen haben, die oft unentgeltlich und mit Freude und Begeisterung zum Lobe Gottes ihre Fähigkeiten einsetzen.

Sr. Maria Leopold



Willibald und Ursula Leitl
Kantoren

Es ist uns ein Anliegen, die Sonntagsmessen feierlich und abwechslungsreich mitzugestalten. Wir verstehen unseren Dienst als Beitrag zu einer würdigen Liturgie.



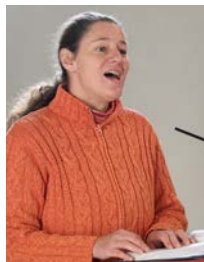
Die Orgel hören wir oft in der Kirche.



Viele Taufen umrahmt Sr. Maria mit den Kindern musikalisch.

Michael Fürnschuß (5)





Großes Danke unseren 4 Kantor:innen!



Turmbläser am Heiligen Abend.



Maria Kainz
Chorsängerin

Singen in der Kirche ist für mich großes Beten, und ich fühle mich dabei noch näher mit Gott verbunden. In der Gemeinschaft zu singen ist für mich etwas ganz Besonderes.



Michael Fürnschuß (6)



Einige Sänger und Musiker gestalten unsere Gottesdienste voller Freude mit!



**Ausführliche
Statements
unserer Musiker**
[pfarredobl.at/
a53968](http://pfarredobl.at/a53968)

Ein herzliches „Danke“ und „Vergelt’s Gott“

... wurde beim Dankgottesdienst am 9. Juni für alle in unserer Pfarre ehrenamtlich Tätigen ausgesprochen von Pfarrer Claudiu Budău und Oliver Petreschen. Dieser betonte, vieles wäre nicht möglich, ein lebendiges Pfarrleben unvorstellbar, ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Besonders geehrt wurden die langjährige Mesnerin **Anni Pongratz** und die treue Organistin **Margarete Leitl**. Oliver Petreschen betonte die Freundlichkeit, mit der Anni Pongratz den Kirchenbesuchern begegnete, immer

ein frohes Lächeln auf ihrem Gesicht, weil sie einfach Jesus und die Menschen liebt. So haben wir sie die ganzen Jahre erleben dürfen!

Frau Margarete Leitl kam nach Stationen in Graz-St. Andrä, Kapfenberg-Schirmnitzbühel, Bärnbach, Kainach, Rosental und St. Stefan ob Stainz, wo sie als Religionslehrerin wirkte, 1978 nach Premstätten, wo sie Pfarrer Pilch als Organistin engagierte, das tat Ernst Pock, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats in Premstätten, in seiner Dankesrede kund. Ab 1985 endlich konnte sie in ihrer Heimatpfarre Dobl die Orgel

erklingen lassen. Sehr dankbar ist ihr die Pfarre Dobl, dass Frau Leitl auch in ihrer Pension immer wieder das Orgelspiel übernommen hat, wenn sie darum gebeten wurde.

In einem Dekret drückte unser Bischof für die beiden Geehrten seine Dankbarkeit aus und die Pfarre überreichte ein wunderschönes Rosenbäumchen! Mit einem Lied wünschten „ihre“ Sängerinnen von Dobl und Premstätten den Segen Gottes.

Sr. Angela Platzer



Viele treue Sängerinnen gratulierten Margarete Leitl zum 90er. Auch unserer Mesnerin Anni Pongratz dankten wir.



Robert Daly/KOTO/stock.adobe.com

Mein Urlaub

Urlaub, Frei-Zeit, wovon? Wozu? Meine Erwartungen hängen wesentlich von meinem Alltag, von meiner Arbeit ab.

Bin ich sehr gestresst? Ist meine Zeit sehr verplant? Bin ich vielfältig verantwortlich? Ich wünsche mir freie Zeit! Zeit für Spontanität, Zeit zum Faulenzen, Zeit für Begegnungen, Zeit für Gespräche, Zeit zum Zuhören und Verweilen! Zeit für Musik, zum Lesen, zum Schauen und Genießen! Ich muss nicht wegfahren!

Habe ich ein enges Arbeitsfeld, eintönige Abläufe, einen düsteren Arbeitsraum? Ich brauche Licht, Sonne, frische Luft und Natur. Bewegung und Sport, neue Eindrücke und neue Bilder beleben mich.

„Im Wald kann man herrlich wandern, eine gemeinsame Wanderung bieten sich an. Wie schön ist's doch, wenn man Urlaub hat.“

Eine Reise bringt vieles zugleich! Gut planen!

Eine Hausfrau wünscht sich „Rundum-Service“, ohne Kochen und Putzen,

Wäsche und Einkaufen! Kinder wünschen sich Zeit mit den Eltern, mit Geschwistern und Freunden, Zeit zum gemeinsamen Spiel. Gemeinsamer Urlaub mit einer befreundeten Familie,

„steht dort doch ein Urbaum neben dem anderen und von diesen fällt Blatt für Blatt Urlaub herab.“

Ein Perspektivenwechsel macht Sie frei für einen neuen Anfang. Nehmen Sie Gott mit in Ihre Freizeit. Er macht Sie frei zum Leben!

H. Erhard

Christine Heckel



Pfarrpatrozinium zu Mariä Himmelfahrt

Do, 15. August 2024 um 10:00 Uhr Heilige Messe

Auch heuer verehren wir Maria mit heilbringenden Kräutern und bitten um ihren Segen für die Pfarrgemeinde. Bitte bringen Sie ihre Büschel zum Festgottesdienst selber mit. Lassen Sie sich beraten oder lesen Sie dazu Fachbücher in der Bibliothek!

Christine Heckel



Das Pastorale Pfarrteam lädt sehr herzlich ein zum

Dobler Pfarrfest

Erntedanksonntag • 29. September 2024

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Erntegaben

anschließend Pfarrfest bei der Mehrzweckhalle

Gottseidank • Gott sei Dank



Wallfahrt nach Maria Saal

Die **Fußwallfahrer** gehen am Freitag, 30. August, ein Stück des Marienpilgerweges nach Maria Saal.

Die **Buswallfahrer** kommen am **Samstag, 31. August 2024** nach. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Johann Jaritz / CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

Chronik

Taufen

- Leo Hanaweg
- Lilly Brigitte Lampl
- Felix Pleyer
- Florentina Schaffer
- Timo Schillegger
- Fabian Michael Sluga



Hochzeiten

- Karoline Margaretha Kroeger und Andreas Gerhard Zach



Verstorbene

- Franz Graf, 70 Jahre
- Maria Pieber, 85 Jahre



Pfarrteil Pfarre Dobl: Layout: Michael Fürnschuß Redaktion: Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß, Christine Heckel, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer



Erstkommunion

Am 26. Mai war es so weit – für insgesamt 31 Mädchen und Buben der öffentlichen sowie privaten Volksschule Dobl fand die Erstkommunion statt. Ein wichtiger Moment im Leben junger Christen.

Die Kinder wurden gut auf diesen Tag vorbereitet: In den einzelnen Erstkommuniongruppen haben sie zusammen gesungen, gebetet, gebastelt, wichtige religiöse Themen besprochen, Brot gebacken, die Bewohner des Altersheimes aufgrund des Sozialprojektes besucht und viele schöne Stunden miteinander verbracht.

Aufgrund der instabilen Wetterprognosen musste das Fest von der Pfarrwiese in die Mehrzweckhalle verlegt werden, was letztendlich eine gute Entscheidung war. Denn somit konnte die Feier mit den rund 400 Gästen wetterunabhängig im Trockenen, ohne Störungen und somit stressfrei in einem

wunderschön festlich dekorierten Saal erfolgen.

Ein besonderer Dank gilt Schwester Maria zusammen mit Pauline Konrad und den vielen helfenden Händen, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Die Dobler Trachtenkapelle eröffnete das Fest und begleitete den Einzug der Erstkommunionkinder, die in festlichen Alben, die von Anneliese Weber immer angemessen werden, einzogen. Ein großer Dank gilt auch dem Kinderchor und der Band, die den Gottesdienst musikalisch umrahmten. Aufgrund der feierlich gebrachten Lieder und der singkräftigen Unterstützung konnte eine einzigartige Stimmung in den Festsaal gezaubert werden.

Eine wundervolle Erstkommunion, die zu einem besonderen Moment für viele Kinder und deren Familien wurde.

*Sandra Langmann
und Martina Fedl*

Ein großer DANK gilt den 10 Kommunionbegleiterinnen, die die Erstkommunionkinder gemeinsam mit uns Religionslehrerinnen gut vorbereitet haben.

DANKE allen, die die Schärpen gestaltet haben.

DANKE den vielen Helferinnen und Helfern bei der Agape und allen, die rund um das Fest mitgeholfen haben – besonders allen die her- und weggeräumt haben.

DANKE für das schöne, farbenfrohe Gruppenbild.

DANKE ... DANKE ... DANKE!



Beim Lied „Jesus, Dein Licht“ kamen mir fast die Tränen.



Ich war beim Empfang des Leib Christi echt nervös.



Für mich war besonders schön, dass meine große Familie da war!



Ich war schon neugierig, wie der Leib Christi schmeckt.



Fotografin Almuth Kunrath (7)



“
Toll war, dass beim Hingehen die Trachtenkapelle gespielt hat.

“
Ich war traurig, dass meine Oma nicht mehr bei meiner Erstkommunion dabei war.



Viele unserer Erstkommunionkinder kamen zu Fronleichnam nach Lannach.

Pfarrseniorensonntag 2024



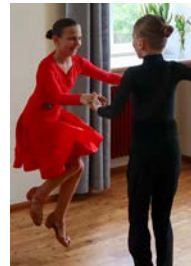
Viele Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung zum Pfarrseniorensonntag am 28. April 2024 wahr.

Mit Pfarrer Friedrich Trstenjak wurde die Heilige Messe gefeiert. Er spendete im Anschluss die Krankensalbung und Sr. Maria teilte den Segen aus.

Danach wurden die Seniorinnen und Senioren vom Sozialkreis zum Suppenessen in den Pfarrhof eingeladen. Hier wurden sie mit verschiedenen Suppen verwöhnt.



Bei diesem gemütlichen Beisammensein gab es natürlich einige Überraschungen für die Gäste. So spielte Hannah Froschhauser auf dem Hackbrett flotte Stücke, Fiona Schriefl-Farrell begeisterte auf der Flöte, sie wurde von ihrem Papa auf der Gitarre begleitet. Für besonders große Begeisterung sorgte das Tanzpaar Michelle Pichler und Ioan Kummer. Sie legten eine Rumba, eine Samba und einen flotten Jive hin. Die beiden wurden auch österreichische Meister. So viele junge Talente, auf die wir stolz sein können.



Der Sozialkreiskirchenchor, unter der Leitung von Sr. Maria, unterhielt auch die vielen Besucher mit einigen Liedern. So ging ein schöner gemütlicher Sonntagvormittag bei Kaffee und Kuchen viel zu schnell vorbei. Doch es gibt immer ein nächstes Mal.

Herta Kainz



Michael Fürnschuß (9)

Der Dobler Oberberg

Unsere „Stadtkrone“ stand auch im Zentrum einer beGEISTerten Nacht.

Viele Menschen treffen täglich am Oberberg aufeinander. Die Firmlinge unseres Seelsorgeraums trafen sich auch hier, um einen ganz besonderen Tag zu erleben.

Auch wenn Dobl-Zwaring keine Stadt ist, der Oberberg hat schon ein wenig von einer Krone. Er ist ein geistiges und geistliches Zentrum. Gleich drei Schulen, zwei Kindergärten, ein Schloss mit Kapelle und Bibliothek sowie eine Veranstaltungshalle befinden sich in einem Umkreis von ca. 200 Metern rund um die Dobler Pfarrkirche.

Tagtäglich treffen sich unter der Woche am Oberberg viele junge Menschen, die die Bildungseinrichtungen besuchen. Am Wochenende ist dann weniger los, dennoch ist der Kirchplatz beispielsweise nach dem Sonntagsgottesdienst ein wichtiger Ort für Begegnung.

Auch die ca. 140 Firmlinge unseres Seelsorgeraums begegneten einander Ende April am Oberberg. Bei der Spiri-Night hatten sie jede Menge Spaß. Von 16:30 bis 21:30 Uhr gab es für sie bei 17 Stationen sowohl ruhige als auch actionreiche und informative Momente.

Anschließend feierten sie noch einen Gottesdienst in unserer Kirche. Dieser Abend war für sehr viele das Highlight der Firmvorbereitung.

Auch wenn in nächster Zeit manche bauliche Maßnahmen den Oberberg etwas verändern, so wird er bestimmt ein solch besonderer Ort für viele von uns bleiben – oder noch mehr dazu werden.

Michael Fürnschuß



Einblicke beim Roten Kreuz.



Viel Action beim Rollstuhlparcours.



Der Gang der Sinne: Tasten, Riechen, Schmecken – ohne etwas zu sehen.



Spaß versus Rausch: Die Rauschbrille.



Chiara Moik
Firmling

Am Oberberg fühl ich mich zu Hause, da gehe ich in die Schule.

Die SpiriNight machte mir viel Spaß. Ich erhielt Einblicke in viele soziale Bereiche.



Theresa Weinzettl
Firmling

Bei der SpiriNight hat mir das Rollstuhlrennen und das Ausprobieren der Rauschbrille am besten gefallen. Ich hatte viel Spaß mit meinen Freunden. Auch die Feier in der Kirche war schön.



Weitere Aussagen zum Oberberg
pfarredobl.at/a53970



Simone Lamb
Leiterin PVS

Am Oberberg finden Begegnungen, Bereicherungen und Bildung statt. Es ist ein Ort, an dem der christliche Glaube viel Raum hat und auch gelebt wird. Dies zeigt sich in der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung.



Maria Freidl
Tagesheim

„Kinderlachen“ fällt mir als Erstes ein, wenn ich an den Oberberg denke – das ist für mich das Schönste! Er ist aber auch ein Treffpunkt aller Generationen. Für mich ist er ein Stück Heimat.



Eva Ebenberger
Leiterin VS

Ein Wohlfühlplatz mit guter Stimmung, an dem ein freundliches und respektvolles Miteinander herrscht – das ist der Oberberg für mich.

Ein wirklich schöner Platz.



Eine Tour durch das Feuerwehrauto.



Backstage: Liturgische Gegenstände und den Kirchenraum kennenlernen.



Firmspender Gerhard erzählt von seinem Leben als Priester.



Unterwegs orientieren: Blind im Wald.



Waffeln backen mit einem Rezept, bei dem die Zutaten Bibelverse sind.



Magische Momente erleben und einen Brief an sich selbst schreiben.



Michaela und Peter Rucker
GD-Besucher

Für uns ist das Highlight am Oberberg die Freitagabendmesse mit Anbetung. Nach einer anstrengenden Arbeitswoche kann man dabei alles Schwierige und Herausfordernde in Gottes Hände legen sowie ausruhen und Kraft empfangen. Da beginnt dann wirklich das Wochenende!



Gertraud und Willi Kainz
GD-Besucher

Mit dem Oberberg verbinden wir die eigene Schulzeit und die unserer Kinder sowie viele Jugenderinnerungen. Aber auch feierliche Ereignisse in unserem Familienleben: Unsere Hochzeit, Taufen, Firmungen und auch das Abschiednehmen von lieben Menschen.



Eine einmalige Geschichte mit Barbara Koren in der Schlosskapelle.



Abschluss in unserer Pfarrkirche.

Öko? Logisch!



Festhalten vs. erleben

Ferien, Sommer und damit auch eines meiner liebsten Themen: Urlaub! Ich liebe es, bei der Urlaubsplanung kreativ zu werden, neue Wege zu finden und kleine Abenteuer zu erleben. Dass sich meine Arbeit als Fotografin wunderbar mit Reisen verbinden lässt, ist das i-Tüpfelchen obendrauf.

Dabei haben sich mein Blick und meine Wahrnehmung im Lauf der Jahre extrem verändert. Als Kind habe ich erlebt, mit analoger Kamera und ein paar 36-Bilder-Filmrollen die wichtigsten Momente zu dokumentieren. Mittlerweile bin ich digital unterwegs und habe mehr Möglichkeiten. Doch es macht weder die Menge noch die dokumentarische Vollständigkeit aus, die mich reizt.

Tatsächlich bin ich verwundert, wie oft besondere Ereignisse und Momente bei vielen durch ein Smartphone „erlebt“ werden. Der Wunsch, etwas festzuhalten, ist so stark, dass besondere Momente durch den Blick ins Smartphone manchmal unbeachtet vorüberziehen.

Das Festhalten ist paradoxerweise auch im Sinne der Nachhaltigkeit eines unserer größten Laster. Wir halten an so vielem fest: Gewohnheiten zum Beispiel. Oder ein Konsumverhalten, durch das wir Dinge kaufen, die wir gar nicht brauchen. Dabei würde uns das „Befreien“ anstelle von „Festhalten“ manchmal wirklich guttun. Im Moment leben. Dankbarkeit spüren. Und im Idealfall führt es zu mehr Freude und Frei-Zeit.

Martina Anger

KIRCHEN ENTWICKLUNGSTAGE

DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Wohin geht Kirche?

Am 28. September 2024 findet am Grazer Flughafen ein Kirchenentwicklungstag der Diözese Graz-Seckau statt. Gemeinsam mit unserem Bischof denken wir über die Zukunft unserer Kirche nach. Die Teilnehmenden erwartet ein buntes Programm, in dem musikalische Elemente und spirituelle Impulse die Inhalte vertiefen und zum Weiterdenken anregen sollen.

Vor rund sieben Jahren startete Bischof Wilhelm Krautwaschl in unserer Diözese einen Kirchenentwicklungsprozess, um die Kirche in der Steiermark „zukunftsfit“ zu machen. Er möchte gemeinsam mit den Menschen der Frage nachgehen, wie Gott in der Welt, in unserer Gesellschaft, bei uns in der Steiermark und in unserem Leben wirkt – wie Gott uns entgegenkommt, was er vorhat und was jeder von uns dazu beitragen kann.

Das im Dezember 2017 in Kraft gesetzte Zukunftsbild gibt uns eine gemeinsame Ausrichtung. Seit damals ist vieles geschehen und miteinander gelungen. Neue Fragen tun sich auf, weil uns die Wirklichkeit vor neue Möglichkeiten und Herausforderungen stellt.

Der Kirchenentwicklungstag will Menschen aus der Region, denen die Zukunft unserer Kirche ein Anliegen ist und die diese mitgestalten möchten, an einen Ort zusammenbringen. Dabei soll Gelungenes der letzten Jahre sichtbar gemacht und Lernerfahrungen miteinander geteilt werden. Ebenso wollen wir gemeinsam einen Blick auf die Veränderungen werfen, die uns in Kirche und Gesellschaft begegnen. Neue Freude für Zukunft wecken und konkrete Ideen für einen möglichen nächsten

Infos und Anmeldung

**Aufbruch
g'spiiren.**
VERSTEHEN, WAS UNS EINT.
TUN, WAS UNS WEITERBRINGT.

28.09.
FLUGHAFEN GRAZ
9-17 UHR

Schritt im eigenen Tätigkeitsbereich zu entwickeln sind wichtige Ziele.

Mit unserem Bischof gehen wir der Frage nach, wohin wir als Kirche in der Steiermark unterwegs sind und werfen einen Blick auf die Veränderungen und Trends, die Kirche und Gesellschaft gleichermaßen betreffen und wie man mit aktuellen Herausforderungen und Veränderungen in Zukunft umgehen kann. Unter anderem gibt es das Angebot von Workshops und Gruppenarbeiten, in denen die Teilnehmenden Erfahrungen austauschen und voneinander lernen, um gemeinsam an der Zukunft der steirischen Kirche mitzubauen.

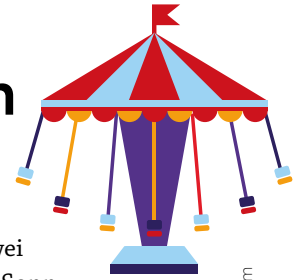
Eingeladen sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aus allen Bereichen der Diözese sowie Personen, die an Kirchenentwicklung interessiert sind.

Ort: Terminal Flughafen Graz, 1. Stock
Zeit: Sa, 28. 9. 24, 9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung: Im Internet unter www.sr-kaiserwald.at/a53802 oder im Sekretariat unter 03136 61207.

WANDELBAR
Wohin geht Kirche?

KiJu:Karussell in unserem Seelsorgeraum



Vom 5. bis 9. Juni war das KiJu:Karussell des Bereichs Kinder und Jugend in der Region Steiermark Mitte zu Gast. Das KiJu:Karussell ist ein vielfältiges Angebot, bei dem das Team des Bereichs Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau versucht, Kontakte zu Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendpastoral vor Ort zu stärken. Spannende Veranstaltungen und Workshops zur Kinder- und Jugendpastoral wurden angeboten.

So gab es im Seelsorgeraum Kaiserwald ein gemeinsames Vernetzungsfest zwischen dem Pastoralteam und der Leiterin des Bereichs Stepha-

nie Schebesch mit ihrem Team. Ebenso fand ein Austauschtreffen zum Thema Firmung neu denken mit Verantwortlichen und Interessierten in der Pfarre Tobelbad statt. Am Freitag, dem 7. Juni, besuchten zwei Mitarbeiter des Bereichs Kinder und Jugend das Zeitfenster in Lannach im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen.

Highlight des KiJu:Karussells war das Kinderfest am Samstag, 8. Juni, in Premstätten. Spiele- und Bastelstationen, Hüpfkirche, Kirchenrallye sowie ein gemeinsamer Gottesdienst standen am Programm. Den lustigen Tag rundete ein gemeinsames Lagerfeuer und Ausklingen mit Eltern und Gottesdienstbesucher:innen perfekt ab.

Den Abschluss des KiJu:Karussells bildeten zwei Gottesdienste am Sonntag in Lieboch und Wundschuh. Beim Jungchar- und Minigottesdienst in Wundschuh wurden die Minis mit Abzeichen geehrt und neue Minis aufgenommen. Die schöne Gestaltung des Gottesdienstes übernahm die Jungchargruppe der Pfarre Wundschuh. Bei der gemeinsamen Agape war die Hüpfkirche für die Kinder eine Überraschung.

Ein Dank gilt dem Team des Bereichs Kinder und Jugend für die tolle Organisation des KiJu:Karussells.

Anja Asel



ANZEIGEN

KENNEN SIE IHRE GRENZEN?

ZT Vermessung Moser

Lieboch, Dorfstraße 13, 03136 / 62 2 12
www.vermessung-moser.at

Teilung - Grenzvermessung - Technische Vermessung

Flecker

KFZ-FACHWERKSTÄTTE

Bahnweg 4 - Lieboch 8501
 m.flecker@kfzlieboch.at
www.fleck-flecker.at

Geschäftsführer
 Michael Flecker
 0664 - 53 06 784



Das Team der ökumenischen Gottesdienste im Seelsorgeraum Kaiserwald stellt sich vor.

In der letzten Ausgabe waren Texte von Vertretern der Neuapostolischen Kirche und Evangelisch-methodistischen Kirche abgedruckt. Diesmal sind Beiträge von weiteren ökumenischen Begleiterinnen und Begleitern zu lesen. Wir wünschen der Welt, dass sich alle so gut verstehen wie unser Team.



Altkatholische Kirche Graz



Evangelische Kirche A. u. H. B. Graz-Eggenberg



SR Kaiserwald der römisch-katholischen Kirche



Evangelisch-methodistische Kirche Graz



Neuapostolische Kirche Graz

Wir wollen Ökumene leben!



Dies ist der zweite Teil einer Serie, die alle teilnehmenden Kirchen vorstellt.



Ines Tobisch
Lektorin und Ökumenebeauftragte der Altkatholischen Kirchengemeinde Graz

Was ist dir an der Ökumene wichtig? Wir sind gemeinsam unterwegs und lernen einander kennen und verstehen. Ökumene schenkt mir Freude – weil Bibel erlebbar wird.

Wie setzt du das um? Die Altkatholische Kirche gehört von Anfang an zu den „Pionieren“ der Ökumene. Als „Brückenkirche“ zählt zu ihren Hauptaufgaben zum Zusammenwachsen der christlichen Kirchen zu einer bunten Einheit beizutragen.

Mein vielseitiger Einsatz innerhalb der Pfarre, im Krankenhaus etc. und mein ökumenisches (interreligiöses) Engagement sind mir wichtig.

Was wünschst du dir für eine zukünftige Entwicklung? Ich wünsche mir, dass die Ökumene mehr Mut beweist und Neues wagt, mit dem Ziel einer gemeinsamen eucharistischen Gemeinschaft.

Als spirituelle Frau wünsche ich mir, dass es ein offenes und ehrliches Miteinander gibt. Jede und jeder andere ist mir wichtig – jede Begegnung wertvoll.



Friedrich Eckhardt
Pfarrer der Christuskirche Graz-Eggenberg, Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B.

Gegeneinander – Nebeneinander – Miteinander“ – drei Begriffe, die die Entwicklung des Zusammenseins der Konfessionen in der Steiermark beschreiben. Auf vielen Ebenen können wir ein lebendiges Miteinander der Ökumene feststellen. Mir ist wichtig, sich unabhängig der Größe und Mitgliederzahl auf Augenhöhe zu begegnen. Wir glauben verschieden, aber wir handeln gemeinsam.

In einer Öffentlichkeit, die der Kirche insgesamt kritisch gegenübersteht und ebenso einen erschreckenden Säkularisierungsschub erlebt, müssen die Kirchen immer wieder neu die gemeinsamen Positionen herausfinden und diese sichtbar nach außen darstellen. Das regelmäßige gemeinsame Vorbereiten und Feiern der ökumenischen Gottesdienste im Seelsorgeraum Kaiserwald ist hier einer von vielen Beiträgen. Die Pflege und der Ausbau der ökumenischen Beziehungen sind mir als Pfarrer der Christuskirche Graz-Eggenberg ein wichtiges Anliegen.



Michael Zepf
Diakon im römisch-katholischen Seelsorge- raum Kaiserwald

Johannes Paul II. hat einmal die Frage gestellt, ob nicht vielleicht der Heilige Geist die Kirchenspaltungen zugelassen hat, um verschiedene Wege der Verbreitung der Frohen Botschaft von Jesus Christus in der Welt zu haben. In diesem Sinne sehe ich unsere ökumenischen Gottesdienste. Wir ringen in der Vorbereitung richtig miteinander, um eine gemeinsame Feier zu gestalten, die auf unseren gemeinsamen Wurzeln beruht, aber dennoch die Vielfalt der beteiligten christlichen Kirchen im Blick auf Jesus beinhaltet.

Es ist immer wieder erstaunlich, was in anderen Kirchen unüblich oder fast verpönt ist. Bereichernd ist für mich, immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Das eine oder andere übernehme ich dann auch in unsere Gottesdienste und führe es somit weiter.

So hoffe ich sehr, dass diese Offenheit auch in unserer Bevölkerung angenommen und weitergetragen wird.

Wir freuen uns auf Euren Besuch bei einem unserer nächsten Termine.

Nächster Ökumenischer Gottesdienst: Sa, 5. Oktober 2024 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Premstätten.

Dankesausflug des Teams „Nächstenliebe“



Rund 45 ehrenamtlich-engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche im caritativen Bereich unseres Seelsorge-raums aktiv sind, besuchten im Rahmen eines Ausflugs nach Gleisdorf den sozialökonomischen Betrieb „Chance B“ und den „LEBI“-Laden, sowie die Näherei und das Bügelservice. In diesen Einrichtungen bekommen langzeitarbeitslose Menschen eine Chance sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Ebenso wird dort großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Wir sagen allen, die in unseren Sozial- und Caritaskreisen tätig sind, allen Caritas-Hausammler:innen, sowie jenen, die im Besuchsdienst aktiv sind, ein großes „Vergelt's Gott“!

Bei einem gemeinsamen Buschenschankbesuch wurde dieser Dank nochmals zum Ausdruck gebracht.

Wolfgang Garber



ANZEIGE



PLANUNG
AUSSCHREIBUNG
BAUAUFSICHT



8143 Dobl-Zwaring . T: +43 650 4163774 . E: office@bm-ponggratz.at

Anrufen

Heilige Anna und Heiliger Joachim
Gedenktag: 26. Juli



Anna und Joachim sind die Eltern der Gottesmutter Maria und somit die **Großeltern von Jesus**.

Joachim, ein alter Priester, lebte mit Anna in Jerusalem. Ähnlich wie Maria erscheint auch ihnen ein Engel und berichtet, dass sie ein besonderes Kind erwarten. Im hohen Alter empfangen sie ihre **Tochter Maria** und weihen sie im Tempel Gott. In der Bibel finden wir über die Großeltern Jesu leider keine Aufzeichnungen, doch berichtet das außerbiblische Protoevangelium des Jakobus über sie. Auch im Koran ist von ihnen zu lesen.

Joachim gilt als Patron der Ehepaare und Anna als Schutzheilige der Mütter und Hausfrauen sowie als Schutzpatronin der Drechsler und Weber. Papst Franziskus hat in einem Schreiben die Bedeutung der Großeltern in den Familien hervorgehoben für die Weitergabe der Traditionen und als Vorbild im Glauben.

Die bekannteste Darstellung der heiligen Anna ist das „**Anna Selbdritt**“. Sie hält das Kind Jesus auf dem Schoß, die junge Maria steht an der Seite. Berühmte Gemälde dieser Dreiergruppe gibt es im Louvre in Paris, in Rom und Florenz. In der Wieskapelle der Dobler Pfarrkirche hängt eine Darstellung der heiligen Anna, wie sie Maria das Lesen lehrt, auch in der Pfarrkirche Premstätten gibt es ein Bild der heiligen Anna.

Mutter Anna, beschütze unsere Familien und stärke uns im Glauben!

Christine Heckel



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

Renáta Sedmáková/stock.adobe.com

Pffikus



Blasmusik trifft Kirche

Mit rhythmischer moderner Musik oder traditionellen Liedern können die Messen abwechslungsreich und feierlich gestaltet werden.

Bei Festtagen wie dem Palmsonntag, Fronleichnam, Erntedank, dem Pfarrfest, der Cäcilienmesse, den Gräbersegnungen oder der Christmette gestalten die Blasmusikkapellen den Einzug, die Prozession oder den Gottesdienst musikalisch mit.

Auch bei den Firmungen und Erstkommunionen, sowie bei Festen mit anderen Vereinen wie zum Beispiel dem Totengedenken mit dem ÖKB oder dem Florianitag mit der Feuerwehr sind die Musikvereine aktiv dabei. Es ist auch bei traurigen Anlässen, wie bei einem Begräbnis, eine ehrenvolle Aufgabe zu musizieren.



Michael Fürnschuß

Brauchtum und Glaube wird durch die Blasmusik für die gesamte Pfarrgemeinde immer wieder neu erlebbar und gestärkt. Am schönsten sind immer nach den Feiern die positiven Rückmeldungen von der Bevölkerung.

Die Blasmusik in der Kirche ist ein wichtiger Bestandteil des kirchlich-religiösen Lebens. Durch sie werden Festtage besonders feierlich. Die Freude zur Musik, die viele Musikerinnen und Musiker verbindet, ist auch bei den vielen kirchlichen Ausrückungen im Jahr spürbar.

Maria Hermann



iStock.com/Flavio Vallenari

Seelsorgeraumwallfahrt: Maria Luschari

Die Wallfahrt am Beginn der Sommerferien führt zum Marienheiligtum am Luschariberg bei Tarvis (Italien).

Es gibt noch wenige Plätze!

Wann: Samstag, 13. Juli 2024

Abfahrt um 7:00 Uhr in Wundschuh, weitere Zustiegsmöglichkeiten werden bekannt gegeben.

Rückkunft um etwa 20:00 Uhr

Kosten: 50,- € für Bus und Gondel. Kinder zahlen 25,- €.

Anmeldung im Sekretariat des Seelsorgeraums oder bei Fam. Johann und Friederike Stampler: 03135 535 34.



Wallfahrt der Pfarre Dobl nach Maria Saal

Die **Fußwallfahrer** gehen am Freitag, 30. August, ein Stück des Marienpilgerweges nach Maria Saal.

Die **Buswallfahrer** kommen am **Samstag, 31. August 2024** nach. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

ANZEIGEN

Ein gutes Gefühl!

Ab sofort auch attraktive Angebote für Betriebe!

Rein damit. Weg damit.

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Gartenneugestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach online unter wastebbox.at!

wastebbox.at
Part of *Saubermacher*



**FREI
WURZRÄINER
BÄCK
ARCHITEKTEN**

FWB Architekten ZT GmbH
8071 Hausmannstätten, Kirchweg 4
office@fwb-architekten.at

Wallfahrt der Pfarre Tobelbad nach Mariazell

Buswallfahrt nach Mariazell

am Samstag,
14. September 2024.

(Achtung, neuer Termin!)

Abfahrt um 7:30 Uhr vom Parkplatz
der FF Tobelbad.

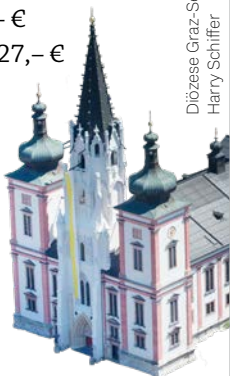
Fahrtkosten inkl. Mittagessen:

Erwachsene: 55,- €
Kinder bis 15 J.: 27,- €

Weitere Infos und

Anmeldung

bei Veronika
Schriegl unter
0664 150 59 75.



Diözese Graz-Seckau/
Harry Schiffer

Vorankündigung von Tobelbad

Fahrt nach Klöch (Backhendlstation
PALZ) am 5. Oktober 2024.

ZEITFENSTER

Innehalten und Auf- atmen am Freitagabend

Am Übergang von der Arbeitswo-
che zum Wochenende laden wir ein,
mit uns gemeinsam innezuhalten, zur
Ruhe zu kommen, die vergangene Wo-
che ausklingen zu lassen. Entsprechen-
de Texte und gute Musik begleiten uns
dabei und stimmen uns ein auf das Wo-
chenende, das vor uns liegt.

Jeweils **am ersten Freitag im Mo-
nat um 19:00 Uhr** für ca. eine halbe
Stunde in der **Pfarrkirche Lannach**.
Gestaltet von Familie Habith. Musik:
Paul Tschuffer.

Nächste Termine: 5. Juli, 2. August,
6. September, 4. Oktober

Trauercafé in Wundschuh



Herzliche Einladung zum monatli-
chen Trauercafé.

Jeweils **am Dienstag um 16:00 Uhr**
im Pfarrhof Wundschuh.

Mit unseren „Treffen“ möchten wir
der Trauer Raum und Zeit geben. Der
begleitete Austausch mit Menschen,
die gerade Ähnliches erleben, soll Trost
und Hilfe bieten.

Termine

- 9. Juli 2024
- 6. August 2024
- 3. September 2024
- 1. Oktober 2024
- 5. November 2024
- 3. Dezember 2024

Infos unter 0676 8742-8639.

*Maria Kainz und Anneliese Kickmaier
für das Hospizteam GU-Süd*

ANZEIGEN

BODLOS

HAUSTECHNIK · BAD · ELEKTRO

8501 Lieboch · Dorfstraße 6 · T 03136 61288

8120 Peggau · Grazer Strasse 7 · T 03127 2237



www.bodlos.at · office@bodlos.at



MR Dr. Roman Artner

Arzt für Allgemeinmedizin,
Additivfach Geriatrie, Distriktsarzt

ÖÄK Diplome: Manuelle Medizin, Sportmedizin,
Notarzt und Palliativmedizin

Packer Straße 83
8501 Lieboch

Tel. 03136/61 3 15
Fax Dw -21

Leistbarer **FIXPREIS!**

Echtes Eigentum!

Schlüsselfertig!



Doppel- & Reihenhäuser
Voll unterkellert!

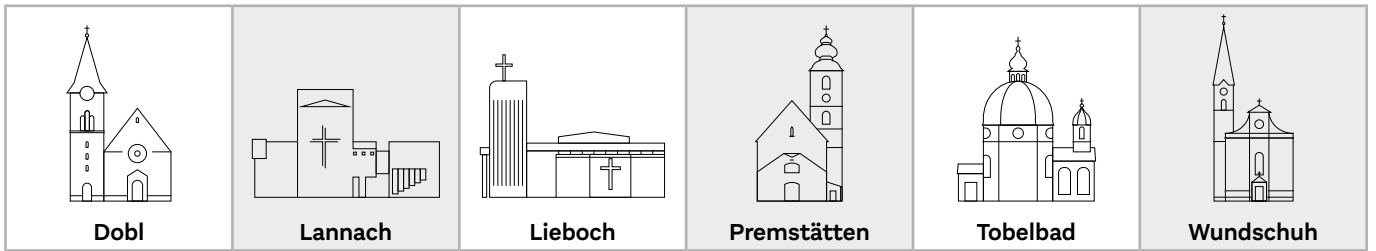
FELDKIRCHEN
LIEBOCH (& Wohnungen)
SEIERSBERG-PIRKA

- ✓ hochwertig ausgestattet:
Fußbodenheizung, Designerbad
- ✓ eigener Garten, Terrasse & Balkon
- ✓ Carport, Solaranlage

03854/6111-6 | verkauf@kohlbacher.at

KOHLBACHER

Sonntagsgottesdienste



So, 30. Juni 2024				13. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	09:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 07. Juli 2024				14. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So, 14. Juli 2024				15. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So, 21. Juli 2024				16. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe *	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So, 28. Juli 2024				17. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 04. August 2024				18. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So, 11. August 2024				19. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 18. August 2024				20. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 25. August 2024				21. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 01. September 2024				22. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 08. September 2024				23. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe 🏠	10:00	Hl. Messe
So, 15. September 2024				24. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	WGF
So, 22. September 2024				25. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So, 29. September 2024				26. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 06. Oktober 2024				27. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • *: Familiengottesdienst • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Gottesdienste an Werktagen im Sommer

Gültig vom Montag, 8. Juli bis Samstag, 7. September

Dienstag

19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag

19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag

19:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt.

Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf www.sr-kaiserwald.at

In den Wochen **Mo, 1.7.–Fr, 5.7.** sowie **Mo, 9.9.–Fr, 13.9.** entfallen die **Werktagsgottesdienste** aufgrund der Gottesdienste in den Schulen. Dasselbe gilt vom **Mo, 16.9. bis Fr, 20.9.** aufgrund der Priesterwoche.

Vorabend-GD

Gültig vom Sa, 13.7. bis Sa, 7.9.

Samstag

19:00 Uhr Lieboch

Ehejubiläums-GD

Zu den folgenden Heiligen Messen sind besonders alle Ehejubiläumspaare eingeladen.



Lannach	So, 22.9.	10:00 Uhr
Premstätten	So, 20.10.	10:00 Uhr

Erntedankfeste



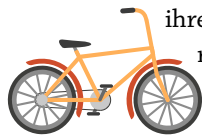
Dobl	So, 29.9.	10:00 Uhr
Premstätten	So, 29.9.	10:00 Uhr
Lieboch	So, 6.10.	10:00 Uhr
Tobelbad	So, 6.10.	10:00 Uhr
Lannach	So, 13.10.	08:30 Uhr
Wundschuh	So, 13.10.	10:00 Uhr

Besondere Tage

Fahrzeugsegnung am Christophorus-Sonntag, 28. Juli



Nach der Hl. Messe in **Dobl** und der Wort-Gottes-Feier in **Lannach** um **10:00 Uhr** werden die Fahrzeuge (Auto, Traktor, Motorrad, Rad etc.) gesegnet. Auch Kinder sind eingeladen, ihre Scooter, Dreiräder, Fahrräder usw. segnen zu lassen.



Designed by Freepik und macrovector / Freepik.

Pfarrfeste

Pfarre Premstätten, 30. Juni

9:00 Uhr Heilige Messe mitgestaltet vom Vokalensemble der Pfarre Gleisdorf, Patrozinium. Anschließend Pfarrfest unter dem Motto „gehimmelt und geerdet“ mit Orgelkonzert, Kirchenführung u. v. m.

Pfarre Tobelbad, 8. September

8:30 Uhr Heilige Messe beim Sammelzentrum, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Dobl, 29. September

10:00 Uhr Heilige Messe als Festgottesdienst mit Erntedank, mitgestaltet von der Landjugend. Anschließend Pfarrfest bei der Mehrzweckhalle.

ANZEIGE

Steiermärkische SPARKASSE

Welche Ziele haben Sie?

Reden wir darüber:
Der Financial Health Check.

steiermaerkische.at

Mariä Himmel-fahrt, 15. August

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	10:00 Uhr	WGF
beim Dorfkreuz		
Premstätten	17:00 Uhr	WGF
bei der Kaiserwald-Kapelle		
Tobelbad	08:30 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	16:00 Uhr	Hl. Messe
bei der Gradenfeld-Kapelle		
Zwaring	10:00 Uhr	Hl. Messe
Segnung der Kapelle, Dorffest		



Michael Fürnschub

Bei den Gottesdiensten werden auch **Kräuterbüschel** gesegnet. Auch bei den Gottesdiensten am **So, 18.8.** in **Lannach** und **Premstätten** werden die Kräuter gesegnet.

Alten- und Krankensonntag

Wundschuh So, 8.9. 10:00 Uhr

ANZEIGE

UNSERE GESUNDHEIT. GUT GESCHÜTZT.

GRAWE MyMED

Die neue **Gesundheits-**versicherung.

SCHÖN,
DASS ES
DICH GIBT!

Infos bei Ihrem Kundenberater:
Gebietsleiter
Markus Senekowitsch
0664 - 88 13 91 35
markus.senekowitsch@grawe.at

grawe.at/mymed

Bis 30.9.
2 MONATS-PRÄMIEN
GRATIS!

Die **meistempfohlene****
Versicherung Österreichs.

* Bei Abschluss einer GRAWE MyMED Gesundheitsversicherung, Aktion gültig bis 30.9.2024. Da Gesundheit das höchste Ziel ist, bezeichnen wir unsere Krankenversicherung als Gesundheitsversicherung.
** Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Versicherungs- und BankkundInnen zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Auch 2023 wurde die GRAWE für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet. In der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ belegen wir den 1. Platz – bereits zum 11. Mal in Folge! Mehr unter: grawe.at/meistempfohlen

Unterwegs mit den neuen Fahrrädern

Christoph und Anna sind ganz stolz auf ihre neuen Fahrräder. Damit sie mit ihnen immer sicher unterwegs sind, möchten sie die Räder segnen lassen. Doch welcher Weg führt die beiden zur Kirche? Kannst du ihnen dabei helfen?



A
B
C
D
E



Adobe Firefly (2)



Kommt auch ihr zur Segnung!

Lasst eure Fahrzeuge (Rad, Roller, Scooter, Skateboard...) segnen. Kommt einfach am **So, 28. Juli um 10 Uhr** zur Kirche nach **Dobl oder Lannach**.

Der heilige Christophorus, an den wir an diesem Tag besonders denken, beschützt alle Reisenden.

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



fizkes/istock.adobe.com

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

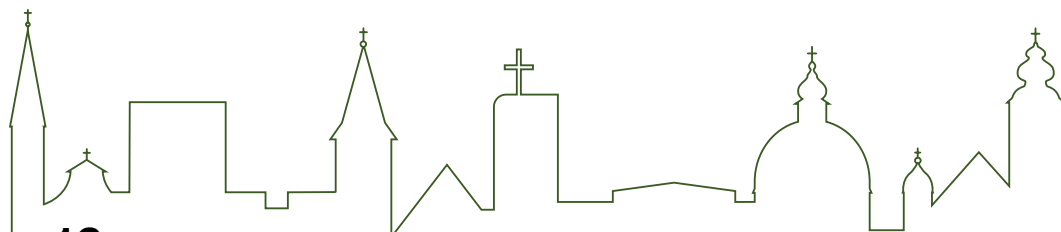
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

In den Sommerferien: 8. Juli–6. September: Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



16 Familienseite | Kontakt

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

